

Eine Chance für An- und Ungelernte

Weiterbildungsoffensive in der bremischen Hafenlogistik läuft seit drei Jahren / Drei Projekte in drei Unternehmen

Seit drei Jahren gibt es die Weiterbildungsoffensive in der bremischen Hafenlogistik. Im Dezember läuft die Förderperiode des letzten Projekts aus. Zeit für die drei teilnehmenden Unternehmen, Bilanz zu ziehen: BLG, GHBV und Ma-Co sind vom dem Erfolg der Programme überzeugt, denn mehr als 4000 oftmals ungelernete Mitarbeiter konnten auf diese Weise weitergebildet werden.

VON MAREN BENEKE

Bremen. Die Logistikbranche wächst kontinuierlich. Gleichzeitig wird es aufgrund des demografischen Wandels aber immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden – der Kampf um die Fach- und Nachwuchskräfte hat längst begonnen. Wie aber kann die Logistikbranche, in der es einen überproportional hohen Anteil an Beschäftigten ohne Berufsabschluss oder mit berufsferrem Abschluss gibt, auf die gestiegenen Kundenanforderungen reagieren? Indem die Unternehmen ihre Mitarbeiter weiterbilden und ihnen ein möglichst breit aufgestelltes Wissen vermitteln. In Bremen ist auf dieser Grundlage vor drei Jahren die Weiterbildungsoffensive in der bremi-

sehen Hafenlogistik entstanden.

Die Initiative ist an die sogenannte Sozialpartnerrichtlinie gekoppelt, die die grundlegenden Voraussetzungen zur Förderung der Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen und Beschäftigten durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) regelt. Das heißt: Erst nachdem der Unternehmensverband Bremische Häfen (UBH) und die Gewerkschaft Ver.di eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet hatten, konnten sich die Mitgliedsunternehmen des UBH an dem vom ESF und Bund finanziell unterstützten Programm beteiligen.

Letztendlich sind daraus in Bremen drei Projekte mit einer jeweiligen Laufzeit von drei Jahren entstanden: das Personal-Entwicklungs-Projekt 2020 bei BLG Logistics, QualiLog beim Maritimen Kompetenzzentrum (Ma-Co) und die Bildungsoffensive für den GHB – vom Packer bis zur Fach- und Führungskraft beim Gesamthafenbetriebsverein im Lande Bremen (GHBV), an denen die Hafenlogistik-Mitarbeiter auf freiwilliger Basis teilnehmen können. Die Programme, die von der Unternehmensberatung Soziale Innovation inhaltlich und organisatorisch unterstützt werden, richten sich vor allem an Menschen, die oft unterproportional an Weiterbildungen beteiligt sind: Ältere, An- und Ungelernte oder Menschen mit Migrationshintergrund.

An den Seminaren und Schulungen, die das Maritime Kompetenzzentrum bis Ende 2013 im Zuge der Weiterbildungsinitiative angeboten hat, haben sich nach Angaben von Ma-Co-Geschäftsführer Gerrit Küther mehr als 600 Mitarbeiter vor allem aus kleineren und mittelgroßen Unternehmen der Hafenlogistik beteiligt. Sie wurden etwa im Fahren von Gabelstaplern unterrichtet oder bekamen Anleitung zum Thema La-

gungssicherung. Aber auch die Vernetzung der 30 teilnehmenden Unternehmen spielte laut Küther eine zentrale Rolle.

Bei der BLG konnten die etwa 2000 Angestellten, die am hauseigenen Projekt teilgenommen haben, unter anderem sogenannte Kompetenzpässe erwerben: Zum Beispiel indem sie Deutschkurse absolvierten oder eine Gefahrgutausbildung durchliefen. „Auf diese Weise können wir Leuten, die sonst keine Chance bekommen, eine Chance geben“, sagt Dieter Schumacher, Personalleiter bei BLG Logistics. Denn wenn sich die Mitarbeiter in den Qualifikationskursen gut anstellen, können sie laut Schumacher am Ende im besten Fall in eine Berufsausbildung kommen.

Beim GHBV, wo das Projekt der Weiterbildungsoffensive noch bis Ende des Jahres weiterläuft, haben nach Angaben von GHBV- und UBH-Geschäftsführer Peter Marx bislang ebenfalls etwa 2000 Teilnehmer die Qualifizierungsprogramme mit Schwerpunkten wie EDV, Kommissionie-

ren oder Kommunikation durchlaufen. Die GHBV-Mitarbeiter können dabei unterschiedliche Module absolvieren, die stufenweise aufeinander aufbauen.

Auch wenn alle drei Projekte unabhängig voneinander laufen, gab es einen permanenten Austausch unter den Unternehmen. Etwa darüber, in welchen Bereichen es noch Handlungsbedarf gibt. Auch die Mitarbeiter konnten aktiv an dem Prozess teilhaben und sich etwa Qualifizierungsmaßnahmen wünschen. Und nicht nur ein Großteil der Angestellten ist am Ende zufrieden mit den Weiterbildungen gewesen. Auch für die Unternehmen haben sich die Projekte gelohnt. So spricht etwa Peter Marx von „einem großen Erfolg“. Unabhängig davon, ob die Offensive in der kommenden ESF-Förderperiode erneut finanziell unterstützt wird, soll es etwa beim GHBV weiter Qualifizierungsmodule geben. Ähnlich sieht es auch bei Ma-Co und BLG aus. „Dann aber vielleicht in etwas abgespeckterer Form“, sagt Dieter Schumacher.



BLG-Personalleiter
Dieter Schumacher
(v.l.), GHBV-Geschäftsführer Peter Marx und Ma-Co-Chef Gerrit Küther sind mit den Ergebnissen der Weiterbildungsoffensive zufrieden.

FOTO: KOCH

Tagung zur Bildungsoffensive

■ Am Mittwoch, 14. Mai, stellen die Teilnehmer der Weiterbildungsoffensive in der bremischen Hafenlogistik auf einer Tagung im Weserstadion ihre Erfahrungen und Ergebnisse in den Bremer Projekten vor. Die kostenfreie Veranstaltung von BLG und GHBV beginnt um 12.30 und endet um 20.30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung unter www.soziale-innovation.de.